



# Die Jagd

Die Jagd ist elementarer Bestandteil der Landnutzung auf landwirtschaftlichen Flächen und Wäldern, die bejagt werden können. Das Jagdrecht liegt beim Eigentümer und ist an Grund und Boden gebunden. Die Jagdausführung wird in Revieren betrieben, die mindestens 75 Hektar zusammenhängende Flächen haben müssen.

Diese Reviere werden im Allgemeinen an Jäger verpachtet, die für den Eigentümer das Jagdrecht ausüben. Die Verpachtung der Reviere erfolgt über die Jagdgenossenschaft, dem Zusammenschluss aller Grundbesitzer. Die Jagd unterliegt strengen gesetzlichen Regelungen. Die Jägerschaft ist auf örtlicher Ebene organisiert im Hegering. Zu den Aufgaben des Hegerings gehört neben der Weiterbildung der Mitglieder in allen Belangen der Jagd auch die Information der Bevölkerung über Besonderheiten in der heimischen Tierwelt (z.B. erhöhte Wildunfallgefahr während der Paarungszeit der Rehe).

Die Jagd wird nachhaltig betrieben, d.h. es werden nur so viele Tiere erlegt wie auch wieder nachwachsen können.

Die hauptsächlich vorkommenden Tierarten in dieser Region, die gejagt werden, sind Hasen, Fasanen, Enten, Gänse, Tauben, Dachse, Kaninchen, Füchse, Rehe und Schwarzwild. In seiner „rollenden Waldschule“ bringt der Hegering Kindern aus Schulen oder Kindergärten anhand von präparierten Wildtieren sowie Sing- und Greifvögeln die heimische Tierwelt ein wenig näher. Denn viele dieser scheuen Tiere sind in der freien Natur kaum zu sehen.

Zum Erhalt der natürlichen Wildbestände arbeiten Landwirtschaft und Jäger Hand in Hand. Dazu zählen das Anlegen und Pflegen von Grün- und Blühstreifen auf Äckern, die Pflege von Hecken, Wildäcker (für Deckung und Äsung der Tiere) und der Anbau von Zwischenfrüchten (Winterbegrünung, Senf, Ölrettich etc.).

Wichtig ist die Wild schonende Bewirtschaftung der Flächen durch den Landwirt, zum Beispiel das Mähen der Flächen von innen nach außen, und das Absuchen und Verwitern der Mähwiesen. Der Jäger sorgt weiterhin durch seine Tätigkeit für einen gesunden Wildbestand und vermindert Wildtierseuchen, die auch für Haus- und Nutztiere zur Gefahr werden können (Schweinepest).

Die Jagd wird nachhaltig betrieben, d.h. es werden nur so viele Tiere erlegt wie auch wieder nachwachsen können.

Die Jagd wird nachhaltig betrieben, d.h. es werden nur so viele Tiere erlegt wie auch wieder nachwachsen können.

Die Jagd wird nachhaltig betrieben, d.h. es werden nur so viele Tiere erlegt wie auch wieder nachwachsen können.

